

„Was ist da los? – Was kann ich tun?“

Psychische Gesundheit und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Gruppe/Klasse

AKJS SH

Aktion Kinder- und Jugendschutz

**2022
Veranstaltungs-
reihe**

Aktion Kinder- und Jugendschutz SH e. V. in Kooperation mit der Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in SH e. V.



„WAS IST DA LOS? – WAS KANN ICH TUN?“

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Erzieher:innen, Lehrkräfte aller Schularten, Schulsozialarbeit, haupt- und ehrenamtliche Verbands- und Jugendarbeit

Die Gleichaltrigengruppe/Schulklasse ist für alle Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Bezugsrahmen, in dem sie sich entwickeln und miteinander auseinandersetzen können. In der Prävention und zur Förderung der psychischen Gesundheit und Resilienz spielen neben der Familie pädagogische Leitungs- und Bezugspersonen eine wichtige Rolle.

2022 bieten wir wieder eine Fortbildungsreihe dazu an – präsent und online. Dieses Mal liegt ein Schwerpunkt auf dem Themenbereich **Resilienzförderung** bei Kindern und Jugendlichen in der Gruppe/Schulklasse. Das heißt zum einen, für diejenigen unterstützend und hilfreich zu sein,

die psychisch erkrankt sind. Zum anderen geht es aber auch immer darum, Kinder und Jugendliche bei globalen Krisen als besonders Vulnerable im Blick zu behalten.

Ein weiterer Schwerpunkt befasst sich mit **Sexualität**. **Vielfalt** ist die eine Seite, die wir fördern und unterstützen möchten. **Formen von sexualisierter Gewalt** sind dagegen Gefährdungsbereiche, mit denen Kinder und Jugendliche beim Aufwachsen direkt oder indirekt konfrontiert sind und gegen die sie Schutz und Befähigung brauchen.

Diskriminierungssensible Arbeit ist ein Thema, das wir mit unserem Anspruch der Förderung von Chancengleichheit in Verbindung bringen. Oft sind es mehrfache Stigmatisierungen, mit denen Jugendliche schon frühzeitig in unserer Gesellschaft konfrontiert sind. Anerkennung und Empowerment sind Stichworte, die in der pädagogischen Praxis mit Leben gefüllt werden können.

Resilienzförderung und traumasensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

zur
Anmeldung
10. Juni
hier
klicken

Termin: 10.6.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** Lebensmittelinstitut KIN e. V. | Wasbeker Str. 324 | 24537 Neumünster
Referentin: Natalie Wiemers, Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Welche Auswirkungen haben traumatische Erfahrungen auf die seelische und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen? Wie erkennen wir (selbst-)schädigende Bewältigungsmuster und was ist erforderlich, um Resilienz-faktoren gezielt zu fördern und somit beim Aufbau und

Erhalt individueller Ressourcen mitzuwirken? Im Rahmen eines Workshops mit Vortragsinhalten sowie Kleingruppenarbeit nähern Sie sich der Fragestellung an, welche Bedeutung Ihrer professionellen Rolle im Hinblick auf die Widerstandskraft der Kinder und Jugendlichen zukommt und was Sie tun können, damit Selbstwirksamkeit ihren Platz in der seelischen Entwicklung finden und entfalten kann.

Sexuelle Vielfalt – Neue Impulse für die Sexualerziehung

zur
Anmeldung
2. Sept.
hier
klicken

Termin: 17.6.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** Lebensmittelinstitut KIN e. V. | Wasbeker Str. 324 | 24537 Neumünster
Referent: Dr. Benjamin Strobel, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e. V.
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Sexualaufklärung ist bis heute sehr heteronormativ geprägt und bildet die immer deutlicher werdende sexuelle Vielfalt nicht ab. Inzwischen wissen wir, dass sich etwa 5 bis 10 Prozent aller Heranwachsenden sexuell gleichgeschlechtlich orientieren. Ähnlich verhält es sich mit der Gender-Identität: etwa 1 bis 2 Prozent entwickeln Trans-Identitäten oder fühlen sich keinem der beiden Geschlechter zugehörig.

Was bedeutet das zum einen für die Sexualpädagogik, zum anderen für Philosophie-, Ethik- und

Religionsunterricht, wenn mehr als „das Normale“ normal ist? Auch außerschulische Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendhilfeeinrichtungen stehen vor der Tatsache, dass ihr Klientel auch aus Mitgliedern der LGBTQIA*-Community besteht.

Im Sinne einer an Empowerment und Vielfalt orientierten Pädagogik und Prävention möchten wir in dieser Veranstaltung Informationen, Forschungsgrundlagen und Anregungen für die Praxis vermitteln.

LGBTQIA* steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Inter, Queere und Asexuelle; das Sternchen steht für alle weiteren geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen.

Resilienzförderung für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen – Schwerpunkt Angst und Depression

zur
Anmeldung
8. Sept.
hier
klicken

zur
Anmeldung
15. Dez.
hier
klicken

Termin: 8.9.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr, und 15.12.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** Lebensmittelinstitut KIN e. V. Wasbeker Str. 324 | 24537 Neumünster
Referentin: Dr. Jeannette Bischkopf, Professorin für Psychologie und Gruppendynamik an der FH Kiel
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen wie Depression, Angststörungen, Essstörungen oder Aufmerksamkeitsstörungen stellen pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Psychische Störungen verändern in charakteristischer Weise Wahrnehmung und Interaktion der Betroffenen und haben daher vielfältige Auswirkungen in Gruppensituationen. Im Workshop wird

im ersten Teil störungsbezogenes Wissen vermittelt mit einem besonderen Fokus auf Angst und Depression. Diese Störungsgruppen zählen zu den häufigsten und haben aufgrund der aktuellen Situation von Pandemie und Bedrohung durch Krieg und Klimakrise besondere Relevanz für Kinder und Jugendliche. Im zweiten Teil werden Methoden und Ansätze der Resilienzförderung für die Arbeit und den Umgang in konkreten Situationen vorgestellt. Hierbei wird auch auf das Thema Suizidprävention eingegangen. Die Kenntnis der störungsbezogenen Zusammenhänge und das Wissen um Mittel und Wege des Umgangs kann zu mehr Sicherheit in herausfordernden pädagogischen Situationen führen.

Psychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen – Schwerpunkt Autismus und ADHS

zur
Anmeldung
12. Sept.
hier
klicken

Termin: 12.9.2022, 14.00 bis 16.30 Uhr – Vortrag mit interaktiven Elementen, **Ort:** Landesvereinigung für Gesundheitsförderung S-H e. V. Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel
Referent: Dr. Jan-Hendrik Puls, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie, Zertifiziert für die forensische kinder- und jugendpsychiatrische Begutachtung
Teilnahmegebühr: 20,00 € inkl. Tagesverpflegung

Immer häufiger werden bereits im Kindes- und Jugendalter psychische Erkrankungen diagnostiziert. ADHS oder Autismus sind darunter neben Depressionen und Angststörungen die bekanntesten. Nicht immer „heilt“ eine

Therapie oder ein Klinikaufenthalt und die Betroffenen müssen lernen, mit ihrer Krankheit auch im Schulalltag klarzukommen. Was gibt es für Krankheitsbilder, was wissen wir zur Entstehung, zum Verlauf und zur Therapie? Bei welchen Hinweisen im Verhalten von Kindern und Jugendlichen ist eine psychiatrische Abklärung sinnvoll? Wie kann ich als Gruppen- oder Klassenleiter:in dabei unterstützend wirken?

Anerkennung und Empowerment – Impulse für diskriminierungssensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

zur
Anmeldung
24. Okt.
hier
klicken

Termin: Montag, 24.10., 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** Jugendherberge Kiel | Johannesstraße 1 | 24143 Kiel
Referentin: Esther van Lück, Dipl.-Päd. Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Stellvertreterin des Diversitätsbeauftragten der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Diversität ist Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen – sei es in Bezug auf geschlechtliche Vielfalt, sexuelle Identität, Behinderungen, Familienkonstellationen, Religion, soziale, kulturelle und/oder ethnische Herkunft. Erfahrungen mit Diskriminierung und ethnischer Privilegierung schaffen oft früh ungleiche Voraussetzungen für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Hieraus ergibt sich ein

Anspruch für die pädagogische Praxis, sensibel und kindlich mit Diskriminierungen umzugehen und Kinder und Jugendliche zu stärken. Der Workshop bietet dazu Impulse.

Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Rassismus. Wie können die Schwerförmigen und vielfältigen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen anerkannt werden? Wie kann rassistisch-kritisch gehandelt werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen von Empowerment gibt es? Und welche Rolle spielen eigene Positionierungen von Pädagogen:innen bei all dem? Fragen aus dem eigenen Berufsalltag sowie Interesse am selbstreflexiven Austausch sind willkommen!

Von Sexting bis Cybergrooming – Risiken und Medienrealität für Kinder und Jugendliche

zur
Anmeldung
9. Nov.
hier
klicken

Termin: 9.11.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr – **online ZOOM**
Referentin: Dr. Katja Bach, Servicestelle Kinder- und Jugendschutz, Magdeburg
Teilnahmegebühr: 30,00 €

Neben vielen aufklärenden und emanzipatorischen Inhalten wimmelt es im Internet ebenso von gewaltvollen, diskriminierenden und übergriffigen Sexualitätsdarstellungen. Cybergrooming und der Missbrauch von Sexting sind direkte Gefahren für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene. Jugendliche von Sexdarstellungen im Internet fernzuhalten ist eine Illusion und nicht unbedingt das

Ziel heutiger Sexualaufklärung. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Beunruhigendes, Übergroßes oder Bedrohliches im Netz einordnen und sich und andere schützen und respektieren zu können. Wie können medien- und sexualpädagogische Methoden eingesetzt werden, damit Kinder und Jugendliche sich mit Chancen und Risiken von Sex-Inhalten und ihren eigenen Bedürfnissen auseinandersetzen können?

Sexualisierte Gewalt unter Peers

zur
Anmeldung
17. Nov.
hier
klicken

Termin: 17.11.2022, 14.00 bis 16.30 Uhr – **online ZOOM**
Referentin: Andrea Buskotte M. A., Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
Teilnahmegebühr: 15,00 €

Viele Jugendliche machen Erfahrungen mit sexuellen Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt: sexualisierte Kommentare, aufgedrängte Berührungen, Missbrauch von intimen Fotos, auch Vergewaltigungsdrohungen und Vergewaltigung. Solche Übergriffe werden am häufigsten von Kindern und Jugendlichen ausgeübt. Und betroffene Jugendliche sprechen – wenn überhaupt – mit anderen

Jugendliche darüber, wenn ihnen so etwas passiert ist. Pädagogische Fachkräfte sind – trotzdem – gefragt: Sie können Position beziehen, von Sorgen und Schuldgefühlen entlasten, Informationen vermitteln und Hilfe organisieren. Wie Peer-Kontexte und fachliches Know how in der Präventionsarbeit ineinander greifen können, ist deswegen eine zentrale Frage, die bei dieser Veranstaltung diskutiert werden soll.

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich unter www.akjs-sh.de/veranstaltungen zu jeder Fortbildung einzeln an. Sie können auch den Button Ihrer jeweils gewünschten Fortbildung direkt hier im Online-Flyer aktivieren.

Die Veranstaltungen in Präsenz finden an den jeweils angegebenen Orten statt. Die Online-Veranstaltungen finden über Zoom statt. Dafür wird den Teilnehmenden ein Link per E-Mail einige Tage vor Veranstaltungsbeginn zugeschickt.

Anmeldeschluss: Anmeldungen können bei Präsenz- und Online-

veranstaltungen bis zwei Werktage vor dem Termin erfolgen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Teilnahmegebühr

Student:innen, Auszubildende und Empfänger:innen von Sozialhilfeleistungen können eine Ermäßigung unter Nachweis ihrer Berechtigung anfragen.

Veranstalterinnen

Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e. V. Flämische Str. 6-10 | 24103 Kiel Telefon 0431 26068-78 E-Mail info@akjs-sh.de Web www.akjs-sh.de

Ansprechpartnerin

Kathrin Gomolzig, Bildungsreferentin Telefon 0431 26068-75 E-Mail gomolzig@akjs-sh.de



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

In Kooperation mit Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel Telefon 0431/710387-0 E-Mail gesundheit@lvfgsh.de Web www.lvfgsh.de